

Zusammen gegen den Weltuntergang

Die Pfadi St. Laurentius im Kantonslager Punktceha:

Regen, Sonne und Wind: Die Pfadi St. Laurentius aus Flawil hat schon alles erlebt im Punktceha. Mit rund zehn anderen Abteilungen teilen sich die Flawiler das Unterlager «Westschweiz».

Es war Sonntag, und die Pfaderinnen und Pfader der Pfadi St. Laurentius Flawil machten sich auf den Weg Richtung Zuckenriet ins Kantonslager. Die 54 Kinder und zehn Leiter kamen im Regen auf dem Lagerplatz an und begannen, die Zelte aufzustellen. Nach kurzer Zeit stand das Zeltlager und der riesige Sarasani. Bald riss auch der Himmel auf, und die Sonne schien auf den Kalaplatz.

Aufbau der Mini-Romandie

Das Kantonslager ist in sechs Unterlager aufgeteilt. Die Westschweiz unterstützte den Weinbauern Jean-Pierre, seine Mini-Romandie aufzubauen. Auch die Flawiler Abteilung beteiligte sich mit verschiedenen Lagerbauten daran. So haben sie zusätzlich zum Zeltlager eine Rakete gebaut. Einerseits ist diese interessant anzusehen, andererseits kann sie als Rettungsmöglichkeit für die Pfader dienen. Denn bald steht der Weltuntergang an, und es werden zusätzlich zur Rakete Theorien zur Rettung der Welt ausgetüftelt. So haben die Biologen eine Zauberböhrne gezüchtet, welche die

Erde vor möglichen Angriffen von aussen schützen kann. Auch die Chemiker waren überaus fleissig: Eine Mischung aus verschiedenen Chemikalien soll nämlich einen Schutzschild gegen Angriffe oder Meteoriten bilden. Doch die Rakete braucht auch Treibstoff.

Pfaditechnik und Olympiade

In verschiedenen Spielen wird dieser Treibstoff gesammelt. Patrouillenweise wird um Treibstoffpunkte gekämpft. Auf dem Orientierungslauf wird die Umgebung

erkundet und die Posten abgelaufen. Auch in Geländespielen, Spielturnieren und Olympiaden kämpfen die verschiedenen Gruppen gegeneinander und haben Spass.

Doch auch die Pfaditechnik darf nicht fehlen: Fleissig wird für die Etappenprüfungen geübt. Doch auch das Pfadigesetz soll nicht vergessen gehen.

Ein Tag Kala

Auch für die Wölfe hat das Kala einen speziellen Tag organisiert: den Wolfstreff. Zusammen mit

46 anderen Abteilungen haben die Flawiler Wölfe einen spannenden Tag erlebt. Am Postenlauf am Morgen und dem Geländespiel am Nachmittag hatten sie viel Spass und erlebten einige Abenteuer.

Müde, aber stolz

Den heissen, aber interessantesten Tag schlossen die 13 Wölfe mit einem guten fünften Platz in der Gesamtwertung ab. Stolz, aber auch sehr müde machten sie sich um 21 Uhr wieder zurück nach Flawil.

Maurine Reifler



Die Pfadi St. Laurentius kennt keinen Röstigraben.



Bild: zVg

Timo Gämperle traf an der Europameisterschaft ins Schwarze.

Silber für Timo

3D-Bogen-Europameisterschaft in Italien

Mit Timo Gämperle aus Kirchberg kann der Bogenclub Thurland erneut einen sehr erfolgreichen Junior aus seinen Reihen präsentieren. Er gewann Silber an der 3D-Bogen-Europameisterschaft. 3D-Bogenschiessen ist eine sehr anspruchsvolle Disziplin.

Treffen oder nicht

An einer Europameisterschaft bedeutet das, während vier Tagen je 28 Ziele zu treffen. Während der ersten zwei Tage dürfen maximal drei Pfeile pro Ziel geschossen werden. Am dritten Turniertag je nur noch zwei und am letzten Tag nur noch einer. Dort heisst es

dann: treffen oder nicht. Diese Herausforderung haben sich knapp 100 Schützinnen und Schützen aus der Schweiz gestellt, davon 16 des Wiler Bogenclubs Thurland.

Belohnung für hartes Training

Clubmitglied Timo Gämperle hat das als zweitbesten Junior Europas geschafft. Nur eine hohe Konzentrationsfähigkeit und regelmässiges Training machen ein solches Resultat möglich. An der EM in Presolana (Italien) wurde das jetzt mit der Silbermedaille belohnt. Timo Gämperle hat an den einzelnen Tagen 510, 504, 365 und 352 Punkte geschossen, was zu einem Total von 1731 Punkten führte.

Danny Frischknecht

Reise nach Narnia

Sommerlager des Cevi Wil in Riederern, Kanton Glarus

Das Sommerlager des Cevi Wil war wieder einmal ein grosser Erfolg. Fast 50 Kinder, von 5 bis 14 Jahren, nahmen am Sommerlager vom 7. bis 14. Juli teil.

Gut gekocht

Das Wetter war nicht immer prächtig, aber auch nicht so schlimm wie schon gehabt. Am Samstagvormittag, dem 7. Juli, reiste die Lagertruppe von Wil

nach Riedern, Kanton Glarus, ab. Dort verbrachte der Cevi eine aufregende Woche im Zeltlager, gut gekocht vom Küchenteam.

Gegen die weisse Hexe

Die Aufgabe der Kinder während dieser Woche war es, den vier Geschwistern Peter, Edmund, Susan und Lucy auf ihrer Reise durch Narnia zu helfen und die böse weisse Hexe zu besiegen. Die Kinder erlebten eine Woche voller Spannung und Action mit Geländespielen im Wald oder mit Grup-

penabenden am Lagerfeuer. Zum Abschlussabend fand, seit vielen Jahren wieder, das Lagergericht statt, bei dem sich alle gut amüsierten.

Fotos vom Lagerleben

Die Durchführung gelang dank den engagierten Leiterinnen und Leitern und auch dank dem Küchenteam und allen Leitpersonen, die geholfen haben, dieses Lager auf die Beine zu stellen. Fotos gibt es unter www.cevilwil.com.

Thierry Thurnheer



Bild: zVg

Auf der zweitägigen Reise durfte auch das Singen nicht fehlen.

Kirchenchor im Bündnerland

Reise des Kirchenchors Henau

Frohgelant startete der Kirchenchor Henau kürzlich zur zweitägigen Reise nach Arosa. Ab St. Gallen führte der Regio-Express die muntere Schar nach Chur. Die Rhätische Bahn führte dann langsam und knirschend die vielen Kurven hinauf nach Arosa.

Eichhörnchenweg und Pedalo

Der Direktor des Hotels Hohe Promenade holte ältere Teilnehmer und das Gepäck beim Bahnhof ab. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Die Arosa-All-Inclusive-Card wurde von jedem nach Lust und Laune genutzt. Einige schwebten mit der Gondel-

bahn aufs Hörnli und blieben zum Kaffee auf dem Gipfel, um die Rundsicht zu geniessen, andere nahmen den zweieinhalbstündigen Abstieg via Carmenna-Hütte unter die Füsse. Eine dritte Gruppe war im Dorf Arosa auf dem berühmten Eichhörnchenweg oder gar mit dem Pedalo auf dem Obersee unterwegs. Nachdem alle wieder im Hotel eingetroffen waren, sich etwas ausgeruht und frisch gemacht hatten, wurde ein feines Nachtessen genossen, und mit frohen Sommerliedern wurde der Abend umrahmt.

Abschiedsgesang

Später machte ein farbenfrohes Lichtspiel auf dem Obersee

den Abschluss dieses einmalig schönen Tages. Nach dem Frühstück am Sonntag wurde für den Gottesdienst in der evangelischen Kirche geprobt. Mit den Psalmgesängen von und mit Roman Bislin am Flügel wurde die Feier umrahmt.

Der Bus führte die Reiseschar anschliessend hinunter zum See und hinauf zum Prättschli, wo ein wahrhaftiges Mittagessen mit feinen Bündner Spezialitäten serviert wurde. Mit dem Kirchenchor-Schlagern «Oh du mein Edelweiss» verabschiedeten sich alle. Dankbar für die zwei tollen, warmen Reisetage, konnte die Heimreise unter die Räder genommen werden.

Martha Fraefel



Bild: zVg

Der Cevi Wil stellte sich im Sommerlager ganz besondere Aufgaben.

WILER ZEITUNG

Der Volksfreund

Eine Publikation der Wiler Zeitung AG, Wil.
Der Volksfreund: 134. Jahrgang.
Wiler Zeitung: 156. Jahrgang.
Tagblatt für Wil, Uzwil, Flawil, Wil-Land, unteres Toggenburg und Hinterthurgau.
Amtliches Publikationsorgan für die Stadt Wil und die Gemeinde Wilen bei Wil.
Allgemeiner Anzeiger: 117. Jahrgang.
Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Oberuzwil und Uzwil.

Geschäftsleiter: Pascal Schwarz

Chefredaktor: Hans Suter (hs.)

Stv. Chefredaktor: Philipp Stutz (stu.)

Produktmanagement: Martin Wiesmann

Redaktion: Simon Dudle (sdu.), Mario Fuchs (mf.), Zita Meienhofer (zi.), Silvan Meile (sme.), Urs Nobel (uno.), Monique Stäger (mst.), Melanie Graf (meg.), Sebastian Keller (seb.)

Redaktionsadressen: redaktion@wilerzeitung.ch, piketnatel@wilerzeitung.ch

Wiler Zeitung, Obere Bahnhofstr. 35 (Eingang Rückseite), 9501 Wil, T 058 344 95 00, F 058 344 95 10

Bahnhofstr. 99a, 9240 Uzwil, T 058 344 95 55, F 058 344 95 56

Burgauerstr. 50, 9230 Flawil, T 058 344 96 96, F 058 344 97 83

Anzeigen:

Publicitas AG, Obere Bahnhofstrasse 35 (Eingang Rückseite), 9501 Wil, T 071 913 88 88, F 071 913 88 99, wil@publicitas.ch

Filialleiter: Peter Hürzeler peter.huerzeler@publicitas.com

Büro Uzwil: T 071 913 88 91, F 071 913 88 92

Büro Flawil: T 071 913 88 86

Abonnemente:

Wiler Zeitung, Carmen Fraefel, T 058 344 97 19, F 058 344 97 83, leserservice@wilerzeitung.ch

CHF 367.-/1 Jahr, CHF 195.-/1/2 Jahr, E-Paper CHF 257.-/1 Jahr

TRAUERANZEIGEN

Was ist bei einem Todesfall zu tun?

Bei einem Todesfall während der Woche wenden Sie sich bitte zuerst an das **Bestattungsamt am Wohnort des Verstorbenen**. An Wochenenden oder an Feiertagen nehmen Sie zuerst **Kontakt auf mit dem zuständigen Pfarramt**. Auf den meisten Zivilstandsämtern erhalten Sie ein Merkblatt mit allen wichtigen Angaben.

Wie setze ich eine Traueranzeige auf? Welches sind die Annahmestellen? Wann ist Annahmeschluss? Was kostet eine Traueranzeige?

Auskunft und Beratung:

Flawil: galledia
Burgauerstrasse 50, 9230 Flawil
T 058 344 96 96, F 058 344 97 83

Wil: Publicitas AG Wil
Obere Bahnhofstrasse 35, 9501 Wil
T 071 913 88 88, F 071 913 88 99

Anzeigenschluss: 15.30 Uhr am Vortag

Traueranzeigen für die Montagsausgabe:

An Sonn- und Feiertagen bis spätestens 16.00 Uhr im Briefkasten des St.Galler Tagblatt AG, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St.Gallen, per Fax an 071 277 13 19 oder per Mail: traueranzeigen@wilerzeitung.ch

Wil: An Sonn- und Feiertagen bis spätestens 12.00 Uhr im Briefkasten der «Wiler Zeitung» an der Oberen Bahnhofstrasse 35 (Eingang Rückseite), 9500 Wil.

Besondere Hinweise für die Aufgabe am Sonntag oder an Feiertagen: Bitte notieren Sie ausdrücklich folgenden Hinweis im Mail, auf

dem Fax oder auf dem Kuvert: «Für die **Montagsausgabe der Wiler Zeitung**» bzw. «Für die **Ausgabe vom ... der Wiler Zeitung**».

Für Rückfragen betreffend Traueranzeigen oder für nachträgliche Änderungen von Traueranzeigen an Sonn- und Feiertagen wählen Sie bitte **T 071 272 75 12**. Diese Nummer ist an **Sonn- und Feiertagen von 13.30 bis 17.30 Uhr besetzt**.

Trauerzirkulare liefern wir in kurzer Frist

galledia
Burgauerstrasse 50, 9230 Flawil
T 058 344 96 96, F 058 344 97 83